

Beschaffungsplattform Feuerwehrwesen

Zurzeit beschafft jede Feuerwehrorganisation für sich Fahrzeuge und allgemeines Feuerwehrmaterial. Gemäss der repräsentativen Umfrage im Frühjahr 2016 wünschen sich die Mehrheit der Gemeindeammänner und der Präsidenten der Feuerwehrkommissionen eine zentrale Beschaffungsplattform. Eine einheitliche Beschaffung via Zentrallager würde jedoch nicht akzeptiert. Die grösste Chance sehen beide befragten Gruppen bei einer zentralisierten Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen. Klar zur Geltung kam auch, dass der personelle Aufwand in Sachen Beschaffungen für die Feuerwehren im Milizsystem sehr hoch ist.

Eine Beschaffungsplattform würde die meisten Bedürfnisse abdecken. Der Vorschlag zur Ausarbeitung einer solchen Plattform wurde dem Vorstand der Gemeindeammännervereinigung (GAV) im August 2016 präsentiert und erfuhr grossmehrheitlich Zustimmung. Am 27. Oktober 2016 beschloss der Verwaltungsrat der AGV die Ausarbeitung des Projekts «Beschaffungsplattform».

Projektgruppe Beschaffungsplattform

Zur Ausarbeitung wurde eine Projektgruppe eingesetzt:

- Josef Huwiler, Gemeindeammann, Sins (vorgeschlagen durch den Vorstand der GAV)
- Daniel Moser, Stadtammann, Brugg (vorgeschlagen durch den Vorstand der GAV)
- Rolf Schuhmacher, Feuerwehr Region Belchen, Grössenklasse II
- Stefan Strebel, Feuerwehr Oberwil-Lieli, Grössenklasse III
- Thomas Hiltmann, Feuerwehr Wabrig, Grössenklasse III
- Oliver Gross, Feuerwehr Wettingen, Grössenklasse IV (C)
- Michael Maeder, Feuerwehr Schenkenbergertal, Grössenklasse IV (A)
- Florian Isenring, Feuerwehr Brugg, Grössenklasse IV (C)
- Adrian Gysi, Vorstand Aargauischer Feuerwehrverband
- Urs Ribi, AGV, Projektleiter
- Andreas Fahrni, AGV, Teilprojektleiter
- Reto Eichenberger, AGV, Fachspezialist Bereich IT
- Mario Mascetti, AGV, Fachspezialist Bereich Beschaffungen
- Judith Eichenberger, AGV, Projektassistentin

An der Kick-off-Sitzung vom 15.02.2017 wurden die Erwartungen und die persönlichen Beiträge der Projektgruppe festgehalten.

Erwartungen

- Entlastung der Kommandos
- Optimale Beschaffungslösung für die Zukunft
- Vereinfachte Beschaffung für die Feuerwehren

Persönliche Beiträge

- Kein Spardruck seitens AGV
- Hohe Motivation und Überzeugung für eine gemeinsame Lösung
- Offen für neue Lösung, kompromissbereit, pragmatisch

Die Projektgruppe erarbeitete Lösungen für drei Teilprojekte (TP):

- TP Fahrzeuge
- TP allgemeines Feuerwehrmaterial
- TP Brandschutzausrüstung

Der Verwaltungsrat der AGV beschloss an seiner Sitzung vom 30.06.2017 die Umsetzung der drei Teilprojekte gemäss Antrag.

Teilprojekt Fahrzeuge

Der personelle Aufwand für die Beschaffung von Fahrzeugen, insbesondere das Erstellen der Pflichtenhefte und die öffentliche Ausschreibung, ist sehr hoch und belastet das Milizsystem. Im Fokus der TP-Gruppe standen die Entlastung der Beschaffungskommissionen und die Kostenreduktion.



Der gesamte Beschaffungsprozess kann zukünftig als Workflow in der bestehenden Feuerwehrsoftware LODUR abgebildet werden. Die Feuerwehren würden Klick für Klick durch den Prozess geführt und mit Vorlagen dokumentiert (Handbuch, detaillierte Pflichtenhefte für alle Fahrzeuge, Ausschreibungsunterlagen etc.).

Für die Tanklöschfahrzeuge (TLF 1 und TLF 2) lohnt sich ein gemeinsamer Einkauf am meisten, Pikett- und Kleinfahrzeuge sind unterschiedlich aufgebaut. Den Feuerwehren bleibt nach wie vor freigestellt, ob sie ihr TLF alleine beschaffen möchten oder ob die AGV die Ausschreibung bis hin zur Evaluation übernimmt. Der Innenausbau der TLFs muss individuell bleiben (unterschiedliche Höhen der Magazine, Längen der Leitern, Lüfter etc.). Nach Evaluation durch die AGV werden die Feuerwehren mit den Lieferanten die Beladung vornehmen.

Wesentliche Einsparungen können bei der Reduktion der maximalen Kosten vorgenommen werden. Der Zusammenschluss der beschafften Fahrzeuge der Jahre 2011 – 2016 hat sehr grosse Preisunterschiede aufgezeigt. Beispiele:

- Gemeinde A CHF 636'000.00
- Gemeinde B CHF 482'000.00
- Gemeinde C CHF 407'000.00

Die drei erwähnten Fahrzeuge sind typengleich und entsprechen der Richtlinie 5. Kostentreiber ist der feuerwehrtechnische Aufbau. Eine Analyse der Investitionen der vergangenen sechs Jahre sowie Rücksprachen bei anderen Kantonen haben ergeben, dass die maximalen Kosten zwischen CHF 450'000.00 und CHF 500'000.00 liegen könnten, je nach Inhalt bzw. Spezifikation des Pflichtenheftes (Richtlinie 5).

Mit dieser Lösung kommt es zu Kosteneinsparungen bei den Fahrzeugen (Reduktion der maximalen Kosten) sowie bei den personellen Ressourcen der Feuerwehrkommissionen (bestehende Pflichtenhefte, Grundlagenpapiere für die Submissionen).

Vor- / Nachteile

- + Klare, einfachere Vorgaben für die Beschaffungskommissionen
- + Einsparung Kosten (AGV + Gemeinden) und Ressourcen (Gemeinden)
- + Wahlfreiheit für alleinigen oder gemeinsamen Einkauf
- Keine Mitsprache bei gemeinsamer Beschaffung
- Mehraufwand AGV (Lohnkosten)

Auswirkungen auf Gemeinden und AGV

- Entlastung / Kosteneinsparung personeller Aufwand Gemeinden
- Kosteneinsparung durch Reduktion der maximalen Kosten und gemeinsamen Einkauf (AGV + Gemeinden)
- Mehraufwand AGV (Lohnkosten)

Zeitplan für Umsetzung

- | | |
|--------------------------|---|
| - 1. und 2. Quartal 2018 | Überprüfung und Anpassung Richtlinie 5 |
| - 3. und 4. Quartal 2018 | Erarbeitung Handbuch |
| - 1. Quartal 2019 | Erarbeitung detaillierter Pflichtenhefte für alle Fahrzeuge |
| - 2. Quartal 2019 | Erlass der Richtlinie 5 durch die Geschäftsleitung |
| - Bis Mitte 2019 | Entwicklung Beschaffungs-Workflow in LODUR |
| - Ab Mitte 2019 | Testphase und Go live |

Teilprojekt allgemeines Feuerwehrmaterial

Die Variante eines eigenen Webshops mit allem AGV-relevanten Material wurde vom Gesamtprojektteam klar abgelehnt. Der Aufwand ist nicht zu unterschätzen. Die Technologie muss laufend ausgebaut, aktualisiert und der Webshop optimiert werden. Dies ist nicht Kernkompetenz der AGV. Hingegen könnte der Zugang zu einem bereits bestehenden Webshop, wie z.B. des Logistikzentrums der Zürcher Gebäudeversicherung (GVZ), für beide Seiten von Nutzen sein (Volumen macht den Preis).



Die AGV stellt den Feuerwehren eine auf den Aargau abgestimmte Version des Webshops der GVZ (Logistikzentrum Bachenbülach) zur Verfügung. Die Preise der Artikel werden mit der GVZ ausgehandelt. Da das Logistikzentrum für grosse Bestellungen keinen Versandtransport anbietet, muss die Lieferung durch die Feuerwehren selbst organisiert werden. Kleinere Bestellungen werden vom Logistikzentrum per Post verschickt.

Die im Webshop beschafften Artikel können voraussichtlich über eine Schnittstelle direkt in das LODUR-Materialmodul der Feuerwehren eingepflegt werden (Umsetzung ev. erst in einem zweiten Schritt).

Vor- und Nachteile

- + Artikel mit optimalem Preis-/Leistungsverhältnis
- + Artikel entsprechen den AGV- und gesetzlichen Richtlinien
- + Onlinebestellung über LODUR
- + Wahlfreiheit
- Keine Nachteile

Auswirkungen auf Gemeinden und AGV

- Entlastung / Kosteneinsparung personeller Aufwand Gemeinden
- Kosteneinsparung durch Beschaffung von Material mit gutem Preis-/Leistungsverhältnis
- Koordination und Verhandlungen durch AGV
- Einmaliger Aufwand AGV für Schnittstelle LODUR

Zeitplan für Umsetzung

- Q1 2018 Genehmigung Vertrag AGV / GVZ durch Geschäftsleitungen
- Q1 bis Q2 2018 Entwicklung Schnittstelle Webshop GVZ / LODUR
- Q3 2018 Freigabe Webshop

Teilprojekt Brandschutzbekleidung

Für die Brandschutzbekleidung als eine der grössten Budget-Positionen des allgemeinen Materials wurde eine separate, visionäre Lösung erarbeitet: sie soll zukünftig „gemietet“ werden.

Zur Brandschutzbekleidung gehören Jacke, Hose, Stiefel und Handschuhe (keine Helme).



Die Logistik der durch die AGV einheitlich und zentral beschafften, hochwertigen Ausrüstung würde durch einen Logistikpartner erfolgen. Dieser wäre für folgende Bereiche zuständig:

- Lagerung der durch die AGV beschafften Brandschutzausrüstungen
- Bereitstellung eines Webshops zum Bestellen der Ausrüstung durch die Feuerwehren
- Versand der Bestellungen an die Feuerwehren just in time (max. 2 Tage)
- Austausch von defekter Ausrüstung
- Rücknahme, Einlagerung und Koordination gebrauchter, noch einsatztauglicher Ausrüstungen
- Kontrolle und allenfalls Reparatur der retournierten Ausrüstungen
- Reinigung und Behandeln der retournierten Ausrüstungen

Ein Mitarbeiter der Abteilung Feuerwehr wäre für folgende Bereiche zuständig:

- Ansprechperson und Einkäufer für Brandschutzbekleidung
- Kontakt zu den Herstellern und zum Logistikpartner
- Preisverhandlungen mit Herstellern und Logistikpartner
- Bestellungen und Bewirtschaftung der Lagerbestände
- Integration Webshop Logistikpartner in LODUR

Bei jeder Feuerwehrorganisation müsste von der AGV der Beschaffungszeitpunkt abgeklärt werden:

- Alter der bestehenden Brandschutzausrüstungen
- Geplanter Zeitpunkt einer Neubeschaffung
- Anzahl der Ausrüstungen

Vor- und Nachteile

- + Jährliche «Mietgebühren» (Regelmässigkeit beim Budgetieren)
- + Mitnahme der Ausrüstung bei Wohnortwechsel zur neuen Feuerwehr
- + Schnelle Verfügbarkeit und rascher Austausch defekter Ausrüstung
- + Retournieren der Ausrüstung bei Austritt aus Feuerwehr (kein eigenes Lager mehr)

- + Kein personeller Beschaffungsaufwand für die Feuerwehren
- + Kosteneinsparung (abhängig vom Finanzierungsmodell)
- Keine individuellen Brandschutzuniformen mehr
- Kein Mitspracherecht (ausser Beschaffungskommission)

Auswirkungen auf Gemeinden und AGV

- Entlastung / Kosteneinsparung personeller Aufwand Gemeinden
- Regelmässigkeit beim Budgetieren
- Mögliche Kosteneinsparung (je nach Finanzierungsmodell)

Finanzierung / Vernehmlassung

Zurzeit sind mögliche Finanzierungsvarianten in Abklärung. Wir bitten die Leser um Verständnis, dass wir dazu noch keine Details bekannt geben.

Für das erste Quartal 2018 ist eine Vernehmlassung bei den Gemeinden und Feuerwehrkommissionen geplant. Dabei wird das Teilprojekt nochmals kurz beschrieben, ebenso die Finanzierung und die Übergangsregelung vorgestellt.

Zeitplan für Umsetzung

- Q4 2017 Ausarbeitung Finanzierungsvarianten
- Q1 2018 Vernehmlassung bei den Gemeinden und Feuerwehrkommissionen
- Q2 2018 Entscheid VR AGV zum weiteren Vorgehen
- bis 2020 Prozess Gesetzesrevision (je nach Finanzierungsmodell)
- 01.01.2021 Einführung

Zusammenfassung

Mit der beschriebenen Beschaffungsplattform wird den Feuerwehren eine zusätzliche Dienstleistung angeboten. Ob Fahrzeug, Brandschutzausrüstung, Schläuche oder sonstiges Material – alle Wege führen via LODUR zeitgemäss, einfach und gezielt mit einzelnen Klicks zu den gewünschten Artikeln. Den Feuerwehrkommissionen bleiben etliche Stunden Abklärungen, Evaluationen, Submissionen etc. erspart. Das Milizsystem wird nicht weiter ausgereizt. Die Feuerwehren können sich wieder vermehrt ihren Kernaufgaben widmen.

Die Teilprojekte „Fahrzeuge“ und „Allgemeines Feuerwehrmaterial“ werden unabhängig vom Projekt „Brandschutzausrüstung“ umgesetzt. Letzteres bedarf, wie erwähnt, noch weiterer Abklärungen und muss im Gesamtzusammenhang der Rechtsetzungsprojekte Feuerwehr und Prävention weiterverfolgt werden.

Wir sind davon überzeugt, mit der beschriebenen Beschaffungsplattform den richtigen Weg einzuschlagen und die Feuerwehrkommissionen zukünftig administrativ und finanziell zu entlasten.

Urs Ribi, Abteilungsleiter Feuerwehrwesen, AGV

Judith Eichenberger, Assistentin Abteilungsleiter Feuerwehrwesen, AGV